

Im Rahmen einer Vorlesung im Jahr 2007 von Dr. Thomas Macho zum Thema Unterwelten an der Kunstuniversität Linz hat eine Studentin oder ein Student eine Videoarbeit gezeigt. Es ging hier um Überschneidungen von Aufnahmen des Friedhofs und dem Aufbau des Urfahrner Marktes.

Bitte, Künstlerin oder Künstler, melde dich unter contact@ursulaguttmann.com !!

Kunstförderungspreis der Stadt Graz für Markus Jeschaunig

Wir gratulieren Markus Jeschaunig sehr herzlich zum Kunstförderungspreis der Stadt Graz. Der Preis ist mit Euro 2.200,-- dotiert.

Im Jahr 2012 erhielt Markus Jeschaunig das forum Stipendium.

<http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M59593383e53.0.html>

European Sound Art Award 2014 für Lucas Norer

Lucas Norer gewinnt den European Sound Art Award 2014 mit seiner neuen raumbezogenen Soundinstallation mit dem Titel "Ein Trugbild und eine Abstraktion" (A Figment and an Abstraction). Herzliche Gratulation!

Die Arbeit wird im Rahmen der AUSSTELLUNG »MARLER MEDIENKUNST-PREISE 2014« gezeigt.

Ausstellung bis 18. Jänner 2015

Skulpturenmuseum Marl, Creiler Platz, D

<http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M5ee0f77225d.0.html>

11. Dezember 2014, 19.00 Uhr; Ausstellung bis 28.02. 2015

POZOR!

Mit: Miriam Bajtala, **Miklos Boros**, **Gerhard Brandl**, Anča Daučíková, Petja Dimitrova, **Die Fabrikanten**, Hans Haacke, Anna Jermolaewa, Rudolf Klaffenböck, Atelier Limo, Marissa Lôbo, **Katharina Anna Loidl**, Anetta Mona, Chisa + Lucia Tkacova, museum in progress (Matthew Barney Tacita Dean Ingar Dragset und Michael Elmgreen Christine und Irene Hohenbüchler Rirkrit Tiravanija Rosemarie Trockel Cy Twombly Kara Walker), Oliver Ressler, **Leo Schatzl**, **Pia Schauenburg**, STWST, Jakub Vrba, Martin Zet

KuratorInnen der Ausstellung: **Elisa Andessner**, Verena Hullik, **Alexander Jöchl**

Kalte Grenze nimmt das Gedenkjahr zum Anlass, um anhand von Arbeiten bildender KünstlerInnen sowie vermittelt historischer Dokumente und privater Fotografien über die Geschichte und die Folgen des für ganz Europa so bedeutsamen Wandels kritisch nachzudenken. POZOR! Kalte Grenze erinnert damit an ein Ereignis, das die Rolle Oberösterreichs als Region am Eisernen Vorhang verdeutlicht: Am 11. Dezember 1989 durchtrennten Landeshauptmann Josef Ratzenböck und der Kreisvorsitzende von Südböhmen Miroslav Senkyr in einem symbolischen Akt den Stacheldraht bei Wulowitz. Österreich hatte bis dahin auf einer Länge von über 700 Kilometern an den Eisernen Vorhang gegrenzt. Der Versuch, ihn zu überwinden, kostete tausenden Menschen das Leben. Eingeleitet durch Michael Gorbatschows Politik von Glasnost und Perestroika steht das Jahr 1989 für den historisch bedeutendsten Wandel in der jüngeren Europäischen Geschichte. Fehlende politische Freiheit, stark beschränkte Reisemöglichkeiten, missachtete Menschenrechte und die prekäre Wirtschaftslage ließen große Teile der Bevölkerung in den ehemaligen Ostblockstaaten auf jene Veränderung drängen, die das Europa, in dem wir heute leben, entscheidend prägten. Was haben die Umbrüche bewirkt? Wurden die mit der Ostöffnung erwarteten Hoffnungen erfüllt? Was bedeutet die einstige Grenze heute für uns? Welche Spuren der Vergangenheit sind noch vorhanden? Welche Barrieren sind noch immer da? Und: Sind mit dem Fall des Eisernen Vorhangs tatsächlich auch die Vorurteile gegenüber dem einstigen Osten und den dort lebenden Menschen gefallen?

Kunstsammlung des Landes OÖ, Landstr. 31, Linz

[http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M531e3293d70.0.html?&tx_ttnews\[pointer\]=1](http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M531e3293d70.0.html?&tx_ttnews[pointer]=1)

Ausstellung bis 12. Dezember 2014

Preisträgerinnen im Power Tower

Die Energie AG Oberösterreich vergibt jährlich drei Förderpreise an junge Talente in Oberösterreich: Klemens-Brosch-Preis (in Zusammenarbeit mit der Kulturdirektion Land OÖ), den Kunst-Förderungspreis (in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz) und das „Traumstipendium“ (gemeinsam mit dem Verein „Freunde des ok“).

Die 3 Preisträgerinnen werden in einer gemeinsamen Ausstellung im Power Tower vorgestellt:
Elisabeth Falkinger, Traumstipendium 2013

Katharina Gruzei, Kunst-Förderungspreis 2014, Studierende der Bildenden Kunst/Experimentelle Gestaltung

Katharina Lackner, Klemens-Brosch-Preis 2014, Absolventin der Kunstuniversität Linz

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag (an Werktagen) von 09:00 bis 16:00 Uhr

Energie AG Power Tower Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz

<http://www.ok-centrum.at/?q=content/programm/preistraegerinnen14>

13. und 14. Dezember

Adventbazar Okzident trifft Orient

Beteiligte Mitglieder: **Norgard Luftensteiner und Bernhard Reingruber**

Verein Spiegelmayrhaus, Dietach 3, 4600 Schleißheim/Wels

Infos sind in Kürze online: www.spiegelmayr-haus.at

Ausstellung bis 14.12.2014

Water: Life at the River and the Sea

Monika Pichler zeigt ihre Arbeiten.

Seit bald 25 Jahren wohnt Monika Pichler in einem Haus am Flussufer.

Die ständige Bewegung des Flusses vor ihren Fenstern prägt sich ein und inspiriert die Künstlerin, Bilderserien zu schaffen, deren Geschichten am Wasser spielen.

Galerie Thiele, Klosterstrasse 16, 4020 Linz

<http://www.ufg.at/News.2028+M5fb94d67466.0.html>

bis 19.12.2014

UMBAU – in uns und um uns und darüber hinaus

Ausstellungsbeteiligung von Christa Aistleitner

20 Kunstschaaffende haben sich im Rahmen eines Projektes mit dem Thema „Umbau“ auseinandergesetzt. Das Lebensumfeld und die Lebenssituation dieser Menschen sind sehr unterschiedlich, ebenso wie deren Zugänge zum Thema. Auch die künstlerische Umsetzung der Ergebnisse aus diesem Prozess des Hinterfragens ist vielfältig und reicht von Texten, Fotoarbeiten, *Zeichnungen, Graphiken, Bildern in Acryl und Mischtechnik bis zu Objekten und Performance.*

AK-Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstr. 98, 4020 LINZ

http://ooe.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/kultur/ausstellungen/AUSSTELLUNG_Umbau.html

Ausstellung bis 19.12

Von Schwalben und sterbenden Schwänen

Ausstellung von Hannah Winklbauer

Kontakt: Ursula Witzany, Geschäftsstelle des forum, Kollegiumgasse 2, 4. Stock, 4020 Linz
Tel.: 070 7898 DW 471 oder 0676-847898-273, email: forum@ufg.ac.at

Kunstforum Raum 8, Ebendorferstr. 8, 1010 Wien, Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9.00 - 21.00 Uhr
www.raumacht.net

Ausstellung bis 19.12.

RELATING TO

...Architekturrezeption in der zeitgenössischen Kunst

Ausstellungsbeteiligung von **Beni Altmüller** und **Daniela Pesendorfer**

Galerie Oberösterreichischer Kunstverein, Landstraße 31, 4020 Linz

www.oekunstverein.at/ausstellungen/vorschau.html

Ausstellung bis 20.12.2014

AFTER THE GAME. Manila:Vilnius

Ausstellung von Andreas Nader

After the Game thematisiert den Stellenwert von Basketball in zwei unterschiedlichen Kulturkreisen. Die Fotoserie zeigt Spielstätten in den Straßen und Hinterhöfen der Städte Vilnius und Manila.

GPL space4 Preßgasse 30, 1040 Wien

<http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M58a8158a45b.0.html>

Ausstellung bis 10. Jänner 2015

COMMON PRACTICE Im Rahmen von eyes-on Monat der Fotografie

Ausstellung von Katharina Struber

Die neue Serie „COMMON PRACTICE“ von Katharina Struber konzentriert sich auf kooperative Prozesse, kreative, wie etwa Theater- und Orchesterproben oder sportliche, wie das Training einer Wasserballmannschaft. Aus Aufnahmen mit der Videokamera, entstehen digitale Bildbearbeitungen die Zeit- und Bewegungsabläufe in großformatigen Fototableaus verdichten. Galerie Michaela Stock, Schleifmühlgasse 18, 1040 Wien

www.galerie-stock.net/ausstellungen/vorschau/378-katharina-struber-common-practice

[http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M5f07bdc0ba0.0.html?&tx_ttnews\[pointer\]=1](http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M5f07bdc0ba0.0.html?&tx_ttnews[pointer]=1)

Ausstellung bis 10.01.2015

„Wie lange es dauert“

Ausstellung von Romana Hagyo/Silke Maier-Gamauf

Wie lange dauert es, ein Bauwerk zu erblicken, wie lange dauert es, bis die Sonnenuhr hundertachtzig Grad durchmessen hat, wie lange dauert es, ein Foto zu machen? Der Titel der Ausstellung macht das Verhältnis von Fotografie und Zeit zum Thema.

Gebietsbetreuung Stadterneuerung 1070, Lerchenfelder Straße 141, Wien

<http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M5b916001c46.0.html>

Ausstellung bis 18. Jänner 2015

AUSSTELLUNG »MARLER MEDIENKUNST-PREISE 2014«.

Beteiligung von Lucas Norer

Ausstellungsdauer bis 18.01.2015, 10.00 – 18.00 Uhr (closed on monday)

Skulpturenmuseum Marl, Creiler Platz, Rathaus, 45768 Marl, Germany

www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de/

[http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M5c6b2c0b191.0.html?&tx_ttnews\[pointer\]=1](http://www.ufg.at/Newsdetail.5825+M5c6b2c0b191.0.html?&tx_ttnews[pointer]=1)

Mit Wintersemester 2015 bietet die Kunstuniversität Linz das neue Bachelorstudium Fashion – Design & Technology an.

Studienstandort ist die Tabakfabrik Linz.

Das Studium ist eine Ausbildung für zeitgenössisches Modedesign mit Schwerpunkt Innovation und Technologie.

Es umfasst sechs Semester sowie ein Praktikum und bildet die Voraussetzung für weitere Studien, speziell für das ab Wintersemester 2016/17 geplante, international ausgerichtete Masterstudium mit den Schwerpunkten Fashion Intelligence: Design & Innovation an der Kunstuniversität Linz.

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M5f6db6f259a.0.html>

2. Dezember 2014, 20.00 Uhr

Dienstags Kammermusik in Linz

Kooperation mit Kunstuniversität Linz / Interface Cultures - Visualisierung von Mihaela Kavdanska

Erstmals wird ein Konzert aus der Reihe "Dienstags Kammermusik in Linz" visualisiert. Die Visualisierung erfolgt durch die Mihaela Kavdanska, Studierende von Interface Cultures.

Kuration: Michaela Ortner, Univ.Assistentin bei Interface Cultures

Programm:

Antonin Dvořák: Klavierquintett Nr.1 A-Dur, op.5

Alexandre Tansman: Triptyche

Antonin Dvořák: Klavierquintett Nr.2 A-Dur, op.81

Die Ausführenden sind das Adamas Quartett und Florian Feilmair, Klavier

Landesgalerie Linz, Museumstr. 14

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M5caf5a04964.0.html>

Eröffnung 02.12.2014, 19.00 Uhr, Ausstellung bis 28.02.2015

Friedrich Goffitzer 1927–2010

Bauten, Projekte, Szenografien, Design des ehem. Professors für Architektur an der der Kunstuniversität Linz

Begrüßung: Gabriele Kaiser, afo

Zur Ausstellung: Veronika Müller, Kuratorin

Zu Person und Werk: Herbert Lachmayer, Kunstuniversität Linz

Fritz Goffitzer war von 1973 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1996 Professor für Innenarchitektur bzw. Architektur an der der Hochschule für künstlerische Gestaltung in Linz, der heutigen Kunstuniversität Linz, von Oktober 1989 bis September 1991 stand er ihr auch als Rektor vor.

Obwohl Friedrich Goffitzer ein breit gefächertes Werk hinterlassen hat, sind seine Bauten und Projekte, seine Ausstellungsgestaltungen und Bühnenbild-Visionen, seine Entwürfe für Industrie und Design sowie seine umfassenden Studien zu Harmonik und Proportion selbst in Fachkreisen wenig bekannt. Auch sein wichtigster Bau – die 1967/68 errichtete Synagoge in Linz – wurde bisher nicht in einem breiteren Kontext rezipiert.

Nachdem der Nachlass von Friedrich Goffitzer in den beiden letzten Jahren katalogisiert worden war, widmet das afo architekturforum oberösterreich dem Werk dieser facettenreichen Persönlichkeit nun mit Originalmaterialien aus dem Archiv eine Werkausstellung, deren Fokus auf den Arbeiten der 1960er und 1970er Jahren liegt.

afo architekturforum oö, Herbert-Bayer-Platz 1, Linz

05. Dezember 14.00 Uhr: Führungbaubesprechung 33

Ausstellungsführung und anschließende Besichtigung der Synagoge Linz

Synagoge, Betlehemstraße 26, Linz (1967/68), Architektur: Friedrich Goffitzer, Fresken: Fritz

Kontakt: Ursula Witzany, Geschäftsstelle des forum, Kollegiumgasse 2, 4. Stock, 4020 Linz
Tel.: 070 7898 DW 471 oder 0676-847898-273, email: forum@ufg.ac.at

Fröhlich, Bauherrschaft: Israelisches Kultusgemeinde Linz
Treffpunkt: afo architekturforum oberösterreichAnmeldung: office@afo.at
www.afo.at

3. Dezember 2014, 11.00 - 13.00 Uhr

Zwischen Verführung und Verklärung

Die Frau in der französischen Plakatkunst des späten 19. Jahrhunderts

Gastvortrag von Dr. des. Barbara Martin im Rahmen des Seminars "Bildkritik - Genderfragen in der Kunstgeschichte" (Kunstgeschichte / Kunsttheorie) von Dr. phil. Barbara Filser.

Barbara Martin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Niedersächsisches Landesmuseum Hannover.

Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen!

Kollegiumgasse 2, Großer Seminarraum, 1. OG

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M5703fa908dc.0.html>

Eröffnung: 6.12.2014 , 15.00 Uhr, Ausstellung bis 18. April 2015

Perspektiven 2014 - Malerei forever

Begrüßung: Volker Biladt, Obmann des Kulturausschusses Gemeinde Attersee

Alexandra Furtner, Leitung PR&Kommunikation der Kunstuniversität Linz

Einleitende Worte: Ursula Hübner, Leitung des Studienbereichs Malerei und Grafik

Im Rahmen von PERSPEKTIVEN ATTERSEE präsentieren Studierende der Kunstuniversität Linz / Bereich Malerei und Grafik neue Werke.

Jean Marie Braun, Eva Eichinger und Elio Seidl bespielen ausgewählte Leerstände.

Eröffnung im Kunstatelier Haus Miglbauer, Hauptstraße 8, Attersee

Ausstellungsorte: Häuser Baresch, Miglbauer und Bauer - Hauptstraße 3, 8, 13. Attersee

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M501fea89d0a.0.html>

Ausstellung bis 07.12.

Das absolute Objekt

In der Sparte Ready Made und Objet trouvé werden die Werke folgender KünstlerInnen präsentieren:

Laurien Bachmann, Katharina Brandl, Redi Ferhati, Reinhard Gupfinger, Stefan Kreiner, Florian Nörl, Corinna Rudlstorfer, Johannes Staudinger und Wolfgang Trageiler

Raumschiff, Hauptplatz 5, Linz

<http://raum-schiff.at>

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M56e467c5c10.0.html>

9. Dezember 2014, 18.30 Uhr

The Politics of Mimesis

Vortrag von Mladen Dolar im Rahmen der Reihe "relatifs".

Mladen Dolar ist Philosoph, Psychoanalytiker und Kulturtheoretiker. Er unterrichtete viele Jahre an der Universität Ljubljana, zuletzt als Professor für Philosophie und theoretische Psychoanalyse.

Zudem lehrte er als Senior Researcher an der Jan Van Eyck Akademie in Maastricht und als Gastwissenschaftler an verschiedenen amerikanischen Universitäten. Er befasste sich u.a. mit Hegel, dem französischen Strukturalismus, mit Jacques Lacan und Derrida, Musiktheorie und Film. In "The Opera's second death" (zus. Mit Slavoj Žižek) schreibt er leidenschaftlich über Mozart.

Kepler Salon, Rathausgasse 5, Linz

Kontakt: Ursula Witzany, Geschäftsstelle des forum, Kollegiumgasse 2, 4. Stock, 4020 Linz
Tel.: 070 7898 DW 471 oder 0676-847898-273, email: forum@ufg.ac.at

www.kepler-salon.at

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M5ed1de42aff.0.html>

10. Dezember 2014, 18.00 Uhr

Twist and shout

Eine gemeinsame Veranstaltung von der JKU (Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Institut für Gesellschaftspolitik) und Kunstuniversität Linz (Abteilung Kulturwissenschaft)

Neue Perspektiven auf Siegfried Kracauers Film und Geschichtstheorie

mit Karin Harrasser (Kulturwissenschaftlerin, Kunstuniversität Linz)

Heide Schlüpmann (Kinotheoretikerin, Frankfurt am Main)

Chris Tedjasukmana (Filmwissenschaftler, Berlin)

Drehli Robnik (Filmtheoretiker, Wien)

dem Buch: Film als Loch in der Wand.

Kino und Geschichte bei Siegfried Kracauer (2013)

Johannes Kepler Universität, Uni-Center Rep.-Raum G

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M541285ad04a.0.html>

bis 21.12.104

Wärmepol

Kunstplattform der Architekturstudierenden

Die traditionsreiche vorweihnachtliche Kunstplattform der architektur | Kunstuniversität Linz lädt wieder zum Diskutieren und Philosophieren über Architektur und Kunst in gemütlicher Atmosphäre bei Punsch und Glühwein.

In einer Zeit in der die Menschen im Advent in Hektik verfallen und mit Kitsch überladen werden, einen Gegenpol zum Weihnachtsstress bieten - das ist auch heuer wieder das Ziel dieses von den ArchitekturstudentInnen organisierten Kunstprojektes „wärmepol“.

Öffnungszeiten wärmepol:

21. November bis 21. Dezember 2014

Montag bis Donnerstag von 16.00 bis 22.00 Uhr

Freitag bis Sonntag von 12.00 bis 22.00 Uhr

Innenhof Brückenkopfgebäude Ost, Hauptplatz 5-6

<http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M539c80eca1d.0.html>

bis 28.01.2015

Das Masterstudium Zeitbasierte Medien der Kunstuniversität Linz übersiedelt im Wintersemester 2014/15 in das OK, Linz

Die Räumlichkeiten im Erdgeschoß und im ersten Stock werden zur öffentlich zugänglichen

„EXTRA Uni“. Der Vorlesungsbetrieb umfasst Workshops, Lectures, Gastvorträge. Im

regelmäßigen Laborbetrieb wird entwickelt, produziert und präsentiert. Das Publikum ist eingeladen, an der Arbeit der Studierenden und ihrer Gäste teilzunehmen. Das Experiment EXTRA Uni schließt Ende Jänner mit einer Semesterpräsentation ab.

OK Offenes Kulturhaus, OÖ Kulturquartier, OK

Weitere Programmpunkte: <http://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M5178a1cd4fb.0.html>

Ausstellung bis 15. Dez. 2014

Christine Gunzer + "bunte röhren"

Ausstellung von Studierenden der Abteilung textil·kunst·design.

Anmeldung zum Wettbewerb: Mit vollständig ausgefülltem Teilnehmerblatt bis spätestens 28.11.2014, 12.00 Uhr, Kunstuniversität Linz, PR-Abteilung, Hauptplatz 8, 2. OG.

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M58b7930b682.0.html>

Anmeldung bis 1. Dezember

Abgabe bis 19. Jänner 2015

Vorplatzmöblierung für den Außenbereich im Turm 9 – Stadtmuseum Leonding

Teilnahmeberechtigt sind alle im Studienjahr 2014/2015 inskribierten Studierenden sowie AbsolventInnen (forum-Mitglieder) der Kunstuniversität Linz. Pro WettbewerbsteilnehmerIn kann nur eine Arbeit eingereicht werden.

Die Stadtgemeinde Leonding schreibt einen Wettbewerb für eine Vorplatzmöblierung für den Außenbereich im Turm 9 – Stadtmuseum Leonding aus. Das Stadtmuseum Leonding ist im Turm 9 der Maximilianischen Befestigungsanlage untergebracht - einem Zeugen der Festungsbaukunst des Biedermeier.

Ziel ist, den Vorplatz des Museums künstlerisch zu artikulieren und so das Gebäude als neuen und zeitgenössischeren Kunst- und Kulturstandort zu verankern.

Die Outdoor Möbel sollen Funktionalität, hohe Aufenthaltsqualität, Originalität und einen künstlerischen Anspruch aufweisen.

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M556e1f7ba56.0.html>

postalisch bis 1. Dezember 2014

Bank Austria Kunstpreis Kärnten 2015

Die Galerie3 (Klagenfurt) schreibt in Kooperation mit der Bank Austria (RD Kärnten/Osttirol) wieder den Kunstpreis für Junge Kärntner Kunst aus.

Teilnahmebedingungen: unter 35 Jahre, "Kärntner Wurzeln" oder Kärntner Bezug

Einreichung an (Portfolio, Fotos nach Arbeiten, bitte keine Originale) (Datum des Poststempels) die: Galerie3 Alter Platz 25 9020 Klagenfurt

www.galerie3.com

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M5f64d4959b3.0.html>

03.12.2014

CULTURE CONNECTED

„culture connected“ ist eine österreichweite Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Frauen. Im Schuljahr 2014/15 können Schulen, Kulturinstitutionen, -initiativen und -vereine ihre Projektkonzepte bis 3. Dezember 2014 einreichen.

Nähere Informationen:

<http://www.culture-connected.at/home/>

<http://www.schule.at/news/detail/culture-connected-kooperation-zwischen-schulen-und-kulturpartnern-1.html>

05.12.2014

Arbeitsateliers in der Stadt Salzburg

http://www.salzburg.gv.at/atelier_stadt_2014.pdf

15.12.2014

Culture Action Europe (Brüssel) hat für 2015 zwei 6 monatige Internships ausgeschrieben.

Nähere Informationen:

https://www.dropbox.com/s/17hmcv47hwwgovi/CAE_InternPolicy2015.pdf?dl=0

Einreichschluss ist am 5. Jänner 2015.

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz / FILMEINREICHUNG

EINLADUNG ZUR FILMEINREICHUNG: Programmsektion LOCAL ARTISTS

Die Local Artists-Sektion im Festivalprogramm von CROSSING EUROPE zeigt aktuelle Film- und Videoarbeiten der Jahre 2014/2015 aus Linz bzw. Oberösterreich und bietet der heimischen Filmszene und jungen FilmemacherInnen eine internationale Plattform. Einmal mehr sind Oberösterreichs Film- und Videoschaffende herzlich eingeladen, ihre aktuellen Arbeiten für die Local Artists-Schiene einzureichen. Willkommen sind Filme und Videos aller Genres, Formate und Längen; eine eigene Kategorie ist dem Musikvideo gewidmet. Zugelassen werden Arbeiten von in Oberösterreich lebenden, arbeitenden oder studierenden KünstlerInnen sowie Produktionen, die von einer oberösterreichischen Förderstelle mitfinanziert worden sind.

Folgende Preise werden in dieser Kategorie vergeben:

CROSSING EUROPE Award - Local Artist

CREATIVE REGION Music Video Audience Award

CROSSING EUROPE Award - Local Artist Atelierpreis

www.crossingEurope.at

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M583c241da8b.0.html>

Einreichfrist bis 6. Jänner 2015

EXSULTET 2015

EIN ARTIST IN RESIDENCE PROJEKT FÜR OSTERN UND DEN ADVENT

EINE KUNSTINITIATIVE DES TREFFPUNKT DOMINIKANERHAUS STEYR

Durchführungszeitraum EXSULTET 2015:

Teil1 – Ostern: 7. bis 11. April 2015 (Osterdienstag bis Samstag vor dem „Weißen Sonntag“).

Teil2 – Advent: Donnerstag bis Sonntag 2. Adventwochenende 3. bis 6. Dezember 2015

EXSULTET ist ein zweiteiliges, jedes Jahr stattfindendes Kunstprojekt des

Treffpunkts Dominikanerhaus Steyr.

EXSULTET - Teil 1: Themenbezogenes Artist in Residence Projekt für die Osterzeit.

EXSULTET - Teil 2: Ausstellung im Dominikanerhaus im Advent desselben Jahres. Die Künstlerin / der Künstler erhält die Gelegenheit ihre / seine künstlerische Position in einer Ausstellung zu präsentieren oder gegebenenfalls inhaltlich an das Osterprojekt mit einer Fortsetzung in Form einer Ausstellung anzuschließen

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M565ee1c8766.0.html>

12.1.2015

Keramikpreis des Landes Salzburg

Das Land Salzburg schreibt 2015 wieder den Keramikpreis (6.000,-) aus.

gleichzeitig werden zwei Stipendien (je 2.500,-) vergeben.

Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler, die in Österreich geboren sind oder seit mindestens fünf Jahren in Österreich leben. Die Künstler/innen sollten sich vorrangig mit keramischen Werkstoffen auseinandersetzen und Arbeiten aus Keramik (oder Porzellan, Ton, Lehm ...), auch in Kombination mit anderen Materialien schaffen und diese für die Salzburger Keramik-Preise vorlegen.

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M58a20e3e655.0.html>

Abgabetermin Ideenskizze: Freitag, 16. Jänner 2015

Gestaltung Widerstandsmahnmal /-denkmal

in der Landeshauptstadt **Bregenz** entsteht bis zum Sommer 2015 ein neues Mahnmal: Es soll an all jene Vorarlbergerinnen und Vorarlberger erinnern, die dem nationalsozialistischen Unrechtsregime den Gehorsam verweigert oder aufgekündigt haben. Für die Gestaltung des mit 15.000 Euro prämierten Widerstandsdenkmals schreibt die Stadt einen Wettbewerb aus.

Bekanntgabe der 5 ausgewählten KünstlerInnen: Montag, 23. Februar 2015

Phase 2: Abgabetermin Entwurf: Freitag, 10. April 2015 J

Jury-Sitzung: Ende April 2015

Enthüllung: Sommer 2015

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M5731cfd0870.0.html>

Ende der Antragsfrist: **19. Jänner 2015** (es gilt der Poststempel).

FK_Junior Fellowships für das Studienjahr 2015/2016 (1. Oktober 2015 - 30. Juni 2016)

Gefördert werden DoktorandInnen an österreichischen Universitäten bzw. DoktorandInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft.

ACHTUNG: Für Interessierte bietet das IFK eine INFORMATIONSVORANSTALTUNG am 9. Dezember 2014, Beginn 17.00 Uhr s. t., an (Ort: IFK, Reichsratsstraße 17, 1010 Wien).

<http://www.ufg.at/Wettbewerbe-Detailseite.2146+M5b8473d175f.0.html>

Einreichungen bis 23.01.2015

sehstücke

Kategorien: Spielfilm, Dokumentarfilm, Kinder- und Jugendfilm, Animationsfilm, Produzentenpreis, Musikvideo sowie Drehbuch und Drehbuchidee (Pitch!). Außerdem 2015 erstmalig der Preis für den Besten Sound in der Kategorie Animationsfilm vergeben!

Infos, Teilnahmebedingungen und Anmeldung: www.sehsuechte.de

28.01.2015

Auslobung Frauenpreis der Stadt Linz 2015

Auf Initiative von Frauenstadträtin Mag.a Eva Schobesberger wird der „Frauenpreis der Stadt Linz“ jährlich vergeben. Diese Auszeichnung soll durch die öffentliche Aufmerksamkeit, finanzielle Unterstützung und politische Anerkennung helfen, die feministischen und frauenpolitischen Anliegen des ausgezeichneten Projektes vorzubringen, sowie als Vorbild zu geschlechterdemokratischem Handeln ermutigen.

Dotierung 3.600,00, Zusätzlich wird das Symbol „Hexenbesen“ verliehen.

Genauere Informationen sowie das Einreichformular finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.linz.at/frauen/4927.asp>

Einreichfrist: 30. Jänner 2015

Im April 2015 geht der Linzer **Kunststoff** in die erste Runde. Die Veranstaltung versteht sich als Plattform, die jungen, in Oberösterreich lebenden KünstlerInnen aus unterschiedlichen Kunstsparten die Möglichkeit bietet, ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Aus den eingereichten Konzepten trifft eine Fachjury eine Auswahl und die TeilnehmerInnen erhalten einen Kostenzuschuss von 200 € für die Umsetzung. Die fertigen Arbeiten werden dann in der Tabakfabrik Linz ausgestellt und können am 22. April 2015 im Rahmen einer Abendveranstaltung von den BesucherInnen in Form eines Parcours entdeckt und besichtigt werden. Am Ende wird ein Projekt mit dem Publikumspreis (1000 €) ausgezeichnet.

Gesucht werden:

Kunstprojekte aller Art, wie Performances, Raum- oder Videoinstallationen, Texte, Gemälde, Zeichnungen, Objekte, Fotografien uvm.

Brave New Economy? – Geht es uns wirklich auch gut, nur weil es der Wirtschaft gut geht? Wie könnte die Welt(-wirtschaft) in 50 Jahren aussehen? Gleich einer Dystopie à la Aldous Huxley? Ist das jetzige System noch tragbar oder zeichnen sich am Horizont schon Alternativen ab? Sendet uns eure apokalyptischen, optimistischen, innovativen oder irrsinnigen Ideen, Bilder, Konzepte!

Teilnahmeberechtigt sind alle in Oberösterreich lebenden KünstlerInnen bis 35 Jahre
Konzepte, Ideen, eine kurze Beschreibung deiner Person sowie spezielle Anforderungen (welche nicht durch den Umsetzungsbeitrag gedeckt werden können) bis **19. Dezember 2014** an:

Kunststoff@bsa-ooe.at oder **BSA OÖ, Landstraße 36, A-4020 Linz!**

Organisation: BSA Oberösterreich, GFK – Gesellschaft für Kulturpolitik

1. Mai 2015

Das Fulbright Studienstipendium 2016-17

Das Fulbright Stipendium richtet sich an ÖsterreicherInnen, die einen Master-Abschluss in den Vereinigten Staaten anstreben. Gefördert werden entweder ein- oder zweijährige Masterprogramme. Gemäß ihrem Mandat „... the promotion of mutual understanding between the peoples of Austria and the United States of America...“ ist die Kommission insbesondere daran interessiert, KandidatInnen ins Programm aufzunehmen, die durch ihre persönliche Einstellung und ihre Berufspläne zur Erfüllung dieses Mandats, der Förderung der Völkerverständigung, beitragen wollen. In diesem Sinne werden im Auswahlverfahren nicht nur akademische Leistungen sondern auch bisherige Karriereverläufe und Lebensläufe der einzelnen BewerberInnen berücksichtigt.

Fragen zum Bewerbungsprozess können per email an Martina Laffer (mlaffer@fulbright.at) gerichtet werden.

<http://www.fulbright.at/fulbright-for-austrians/students/ausstu.html>

Einreichung: jederzeit

Förderungen von Kunstprojekten und temporären Kunstinterventionen im öffentlichen Raum

Förderungen von Kunstprojekten und temporären Kunstinterventionen im öffentlichen Raum, zumeist als Resultate von geladenen Wettbewerben, ausgeschrieben vom niederösterreichischen Gutachtergremium für Kunst im öffentlichen Raum.

http://www.noegv.at/Kultur-Freizeit/Kunst-Kultur/Kunst-im-Oeffentlichen-Raum/f_kunstioer.print.html

Einreichung: jederzeit

Internationales Gastatelier Maltator

Einen besonderen Stellenwert nehmen in Gmünd die Internationalen Gastateliers für bildende Künstler, für Kunsthandwerker sowie für Literaten (artists in residence) ein. Seit 1994 öffnet das Internationale Gastatelier im Maltator seine Atelier- und Wohnungstüren für Künstler aus aller Welt. Bisher haben über 50 KünstlerInnen aus aller Welt die Möglichkeit genutzt, hier, in diesem historischen Gebäude, in einzigartiger Atmosphäre zwei Monate zu verbringen, hier zu arbeiten und österreichische „Kultur“ kennen zu lernen. Die Begegnung mit der heimischen Bevölkerung und den in Gmünd ansässigen Künstlern lässt die Stadtkünstler für kurze Zeit zu „Gmündern“ werden. Zum Ende ihres Aufenthaltes wird ihr Schaffen in Gmünd in einem kleinen Katalog dokumentiert und die hier in Kärnten entstandenen Arbeiten der Öffentlichkeit anlässlich einer Ausstellung präsentiert.

<http://www.kulturfoerderportal.steiermark.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/aktuelle-foerderungen.html?foerderung=744>

L'arc Romainmôtier-Wohnstipendium

Das L'arc Romainmôtier, Littérature et atelier de réflexion contemporaine, ist eine Institution des Migros-Kulturprozenten und befindet sich auf dem Klostergelände von Romainmôtier (CH). Das L'arc gewährt Kunst- und Kulturschaffenden ein Wohnstipendium von 3 bis maximal 14 Tagen.

<http://www.kulturfoerderportal.steiermark.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/aktuelle-foerderungen.html?foerderung=424>

Einreichung: jederzeit

austromechana – Sommerstudios

Diese Kooperation zwischen RadioKulturhaus ORF und SKE dient der Förderung heimischer zeitgenössischer Musik.

<http://www.kulturfoerderportal.steiermark.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/aktuelle-foerderungen.html?foerderung=128>

Einreichung: jederzeit

The Pollock-Krasner Foundation

The Foundation encourages applications from artists who have genuine financial needs that are not necessarily catastrophic. Grants are intended for a one-year period of time.

The Pollock-Krasner Foundation's dual criteria for grants are recognizable artistic merit and demonstrable financial need, whether professional, personal or both. The Foundation's mission is to aid, internationally, those individuals who have worked as professional artists over a significant period of time.

The Foundation does NOT accept applications from commercial artists, photographers, video artists, performance artists, filmmakers, crafts-makers, computer artists or any artist whose work primarily falls into these categories. The Foundation does not make grants to students or fund academic study. The Foundation does not make grants to pay for past debts, legal fees, the purchase of real estate, moves to other cities, personal travel, or to pay for the costs of installations, commissions or projects ordered by others.

Info: <http://www.pkf.org/grant.html>

Einreichung: jederzeit

McColl Center for Visual Art, Charlotte, North Carolina

McColl Center for Visual Art is a well-equipped 30,000 square foot facility with nine artist's studios (230-819 sq ft), and common use wood, blacksmith and sculpture, ceramic, darkroom, printmaking studios, and a media lab.

there is a monthly utility/maintenance fee of \$175. Stipend, materials budget, travel, and housing are not included. Artists-in-Residence receive a stipend (\$3,300), materials budget (\$2,000), travel allowance and housing (if outside of Charlotte). The Carolinas Healthcare Artist-in-Residence (CHC AIR) receives a stipend (\$4,000), materials budget (\$2,000), travel allowance and housing (if outside of Charlotte). In addition, there is a separate budget for materials for the CHC project. The Gail Peacock Art Teacher-in Residence (ATIR) receives a materials budget (\$2,000) and continues to receive their salary and benefits during their residency.

Info: <http://www.mccollcenter.org/artists-in-residence/about-center-residencies>

Einreichung: jederzeit

Venedig-Stipendium

Die Stipendien der Emily Harvey Foundation werden spartenübergreifend und ohne Altersbeschränkung ausgeschrieben. Um einen Venedig-Aufenthalt können sich Künstler aus allen Ländern bewerben. Es stehen Wohn- und Arbeitsräume mit Telefon, Internetanschluss, Kochgelegenheit und Waschmaschinen zur Verfügung. Das Stipendium umfasst keine weiteren Geldzuwendungen, auch keine Verpflegungs- oder Reisekosten. Auch um ihre Arbeitsmaterialien müssen sich die Stipendiaten selbst kümmern. Die Bewerbungen können auf Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch oder Italienisch abgefasst werden. Infos: Henry Martin, hymartin@tin.it, Info: <http://www.artslant.com>.

Projektförderung [Open Call]

Mit der **Werkleitz-Projektförderung** unterstützen wir jährlich bis zu vier Film- und Medienprojekte durch eine kostenfreie Bereitstellung unseres Technischequipments sowie unserer Schnittplätze für die Dauer von maximal 30 Tagen.

Antragsformular:

<http://werkleitz.de/programm/stipendien/wlg-projektfoerderung.html>

Kontakt: Werkleitz Gesellschaft e.V., Schleifweg 6, 06114 Halle (S.)

Telefon 0345-68246-15, Fax 0345-68246-29, Email: info@werkleitz.de

Joanneum: In-Residence-Programm [Open Call]

Die Museumsakademie Joanneum bietet Wissenschaftler/innen und Künstler/innen, die sich mit museums- und ausstellungsrelevanten Fragen beschäftigen, die Möglichkeit eines mehrwöchigen Forschungsaufenthaltes am Universalmuseum Joanneum in Graz.

<http://www.museum-joanneum.at/de/museumsakademie/forschung/in-residence-programm/zum-bewerbungsformular>

Gastateliers des Landes OÖ

Bewerbungen sind laufend möglich.

Das Land Oberösterreich bietet KünstlerInnen die Möglichkeit in folgenden Gastateliers zu arbeiten:

Quebec, Kanada

Atelier im Salzamt in Linz

Atelier in der Villa Stonborough-Wittgenstein in Gmunden

Atelier im Egon Schiele-Art-Centrum in Krummau (CZ)

Atelierhaus in Paliano bei Rom (I)

http://www.diekunstsammlung.at/xchg/SID-7C8DA3BF-46441843/hs.xsl/210_DEU_HTML.htm

Einreichfrist: laufend

Projekte des Zukunftsfonds Österreich

Gegenwärtige Themenblöcke: Mitwirkung von Österreicher/innen an der Vorbereitung der Machtübernahme des Nationalsozialismus in Österreich sowie der Anteil von Österreicher/innen an der Etablierung und Durchsetzung des NS- Regimes. Kontakt: info@zukunftsfonds-austria.at

<http://www.zukunftsfonds-austria.at>

Int. residency at Klaipeda Culture Communication Centre

Kontakt: Ursula Witzany, Geschäftsstelle des forum, Kollegiumgasse 2, 4. Stock, 4020 Linz
Tel.: 070 7898 DW 471 oder 0676-847898-273, email: forum@ufg.ac.at

Residency at Klaipeda Culture Communication Centre is open for artists from around the world. Artistic Fields: A. Drawing, graphics, ceramics, sculpture, photography, design. B. Curatorship, art education. Contact:

Darzu St. 10/ Baznyciu St. 4; LT- 91007, Klaipeda; Lithuania. Phone: (+370 46) 410 054
Fax: (+370 46) 310 357 Mobile: (+370) 603 20271 E-mail: galerija@kulturpolis.lt
<http://www.kulturpolis.lt/en/main.php/id/192/lang/2/nID/54>

GALERIAZERO - contemporary art –

GaleriaZero is situated in El Borne / Barcelona since 1997. Artists may apply to be included in our exhibition programme by sending their visual documentation. Info: <http://www.gz-art.org/APPLICATIONS.html>

WILD DOG INC. CALL FOR PROPOSALS

Wild Dog Inc. is a multimedia project by Microtonal Projects Ltd. Proposals for microtonal music performance, microtonal sonic art, live art, silent film, film with music and dance. Proposals are sought on a no-fee basis, but ideas which may lead to funding applications are also welcome. Also welcome contact with venues and promoters.

E: info@microtonalprojects.co.uk
<http://www.womeninmusic.org.uk/compsandops.asp>

Einreichfrist - jederzeit

Der **Otto Mauer Fonds** wurde mit der Intention errichtet, eine Fortführung der Tätigkeit von Otto Mauer (1907–1973) zu ermöglichen, der sich um eine Auseinandersetzung und den Dialog zwischen katholischer Kirche und wichtigen Entwicklungen in Gesellschaft und Kultur bemühte. Anträge sind mit den dafür vorgesehenen Antragsformularen zu stellen, und zwar so zeitgerecht, dass eine Entscheidung darüber noch vor Projektbeginn gefällt werden kann.

Info: http://www.otto-mauer-fonds.at/OM_Fonds_Foerderung.htm

Bewerbungsfrist: laufend

Resident Fellow / Internationale Akademie Traunkirchen

Die Internationale Akademie Traunkirchen lädt Wissenschaftler ein, sich um einen „Resident Fellow“ Platz zu bewerben.

<http://www.akademietraunkirchen.com/resident-fellows/info-fur-interessenten/>

Ausschreibungen auch und unter:

<http://www.ufg.ac.at/Wettbewerbe-Ausschreibungen.1233.0.html>

Eine Bewerbung für ein Atelier im Atelierhaus Salzamt ist laufend möglich.

http://www.linz.at/images/Bewerbung_Salzamt.pdf

aktuelle Ausschreibungen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur:

<http://www.bmukk.gv.at/kunst/service/ausschreibungen.xml>

www.competitionline.de

Sammlung von Ausschreibungen bei freie Theater:

<http://www.freietheater.at/?page=schwarzesbrett>

<http://www.kulturkontakt.or.at/sponsoring>

Kontakt: Ursula Witzany, Geschäftsstelle des forum, Kollegiumgasse 2, 4. Stock, 4020 Linz
Tel.: 070 7898 DW 471 oder 0676-847898-273, email: forum@ufg.ac.at

Mozarteum Universität Bergstraße 12, 5020 Salzburg KunstQuartier, Atelier (1. Stock)
Die Mitgestaltung kultureller Bedeutungsprozesse erfordert ein aktives Eingreifen in einen bestehenden kulturellen Status quo. Inwiefern dieses Eingreifen seitens künstlerischer Interventionen gestaltet und Öffentlichkeit hergestellt wird, ist Inhalt des ersten Themenfokus „Öffentlichkeit(en) und Interventionen“ (am 3.12.). Diese Prozesse der Mitgestaltung werden vor allem mittels partizipativer und edukativer Praxen unterstützt. Am Beispiel von Kollaborationen mit und unter Kinder und Jugendlichen (am 4.12.) werden künstlerische Strategien und Werkzeuge vorgestellt, die ein aktives Mitgestalten der eigenen Lebens(um)welt ermöglichen. Dass speziell das Spezifikum von Kunst als kulturelle Praxis dabei Räume eröffnet, die eine kollaborative Wissensproduktion ermöglichen, ist wiederum Schwerpunkt des dritten Symposiumtages (am 5.12.).

www.w-k.sbg.ac.at

www.p-art-icipate.net

05.12. - 06.12.2014

Finanzplanung, Budgetierung und Buchhaltung im Verein

Dieser zweitägige Workshop vermittelt die wichtigsten Grundlagen zu Finanzplanung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Controlling, zu grundlegenden Steuerfragen sowie zu Pflichten von VereinsfunktionärInnen. Der Praxisteil des Workshops wird mit der Buchhaltungs- und Controllingsoftware „Vereinscockpit“ durchgeführt, die speziell für die Anforderungen an kleine Vereine entwickelt wurde.

Referentin: Mag.a Monika Manzl, Wirtschaftstrainerin und Unternehmensberaterin

Zeit: Freitag 5.12. und Samstag 6.12.2014, jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Tiroler Bildungsforum, Spiegelsaal, Sillgasse 8/2. Stock, Innsbruck

Teilnahmegebühr:

Euro 120,- pro Person für Mitglieder der TKI

Euro 220,- pro Person für Nicht-Mitglieder

<http://www.tki.at/workshopstermine/herbst-2014/finanzplanung-budgetierung-und-buchhaltung-im-verein.html>

Bis 29.01.2015

Öffentliche Ringvorlesung / Shifting Patterns, Shifting Gender Norms in Science and Engineering -

Für die Ringvorlesung wurden zehn ExpertInnen unterschiedlicher disziplinärer Herkunft aus acht verschiedenen Ländern eingeladen. Sie arbeiten in der Überschneidung von Informatik, Bio- bzw. Neurowissenschaften, Physik oder Mechatronik mit Philosophie, Soziologie, Pädagogik oder Kulturwissenschaften. Ihre transdisziplinären Einsichten versprechen ein neues Verständnis von Verschiebungen der Geschlechternormen in Natur- und Technikwissenschaften.

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende, EntscheidungsträgerInnen, ForscherInnen in Unternehmen im Bereich Naturwissenschaft und Technik sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

<http://www.jku.at/ifg/content/e147789/e147979/e245185>

Mittwoch, 28. 1. bis Sonntag, 1.2.2015

Artists Talk am 28.1.2015 (Eintritt frei)

Live Art Workshop

Themen: individualisierte Begegnungsszenarien, durchlässige Dramaturgie, ortsspezifische Performancekunst, Interaktion mit dem Publikum.

Teilnahmegebühr: 110,- (ermäßigt für StudentInnen & auf Anfrage, forum-Mitglieder: 70,-)

Kontakt: Ursula Witzany, Geschäftsstelle des forum, Kollegiumgasse 2, 4. Stock, 4020 Linz
Tel.: 070 7898 DW 471 oder 0676-847898-273, email: forum@ufg.ac.at

In diesem 5-tägigen Workshop im Atelierhaus Salzamt sowie in einem nahe gelegenen Proberaum (einem Hotelzimmer) bieten **Katerina Kokkinos-Kennedy** und **Melanie Jame Wolf** (*Triage, Melbourne*) eine Reihe von Anreizen und Übungen zur Gestaltung von individualisierten, als partizipative One-to-one-Begegnungen konzipierte Arbeiten.

Der künstlerische und dramaturgische Schwerpunkt des australischen Kollektivs Triage (<http://www.triageliveartcollective.com/>) liegt im Dialogischen und in der Umkehrung der Annahme, dass der Performer der „Experte“, die „Expertin“ sei. In ihren prozessorientierten Live Art Projekten wird der Fokus auf die Frage gerichtet, wie Events gestaltet werden müssen, dass das Publikum die ProtagonistInnenrolle übernimmt – oder zumindest als gleichwertiger Partner dem Performer, der Performerin gegenüber steht.

Ort: Atelierhaus Salzamt Linz

Der Workshop wird in englischer Sprache gehalten.

INFO & ANMELDUNG: Gerald Harringer, harringer@fabrikanten.at, 0699-15404206

<http://austria.hotelobscura.org/program/workshop-linz/>

http://www.fabrikanten.at/index.php?depth=2&link=1&pro_id=120

28.02.2015 Moderationstraining

Effektive Teamsitzungen und Gespräche gestalten

Meetings, Sitzungen und Arbeitstreffen gehören für viele Kulturschaffende zum Alltag. Projekte wollen geplant, Vorhaben umgesetzt und Prozesse begleitet werden. Doch wie vermeidet man frustrierende Sitzungen ohne konkrete Ergebnisse? Wie verhindert man, dass sich die Lautesten durchsetzen oder immer nur dieselben beiden Personen sprechen? Wie umgeht man ewige Wiederholungen? Es geht auch anders: gut organisiert, witzig und effektiv. Im Workshop werden bewährte und praxisnahe Methoden und Ansätze für kompakte, ansprechende und ergebnisorientierte Arbeitstreffen vorgestellt und umgesetzt.

Datum: Samstag, 28. Februar 2015 - 9:30 – 18:00

Kosten: 85,- Euro / 60,- Euro für Mitglieder der KUPF und IG-Kultur

Anmeldeschluss: Freitag 13. Februar 2015

ReferentIn: Thomas Kreiseder: Kultur- und Kommunikationsmanager in Linz, u.a. für Festival der Regionen, Creative Region und Kunstraum Goethestrasse xtd. Vorstandsmitglied KUPF und Radio FRO.

<https://kupfakademie.at/node/526>

LEADER 20.03.2015 15:00 – 19:00

Regionale Kulturarbeit und Entwicklung

Mit dem europäischen Strukturprogramm LEADER (Programm zur ländlichen Entwicklung) werden nachhaltige Ideen und Projekte in den Regionen gefördert. Intendiert sind Bottom-Up-Prozesse – also Vorhaben, die von regionalen AkteurInnen gemeinsam entwickelt, gestaltet und umgesetzt werden. Dabei spielt das zivilgesellschaftliche Engagement von BürgerInnen, Initiativen und Projektgemeinschaften eine große Rolle. Kulturprojekte und kulturelle Investitionen können und sollen nach Vorgabe des Landes OÖ einen wichtigen Part einnehmen. Im Workshop werden das LEADER-Programm und seine Chancen vorgestellt, die Möglichkeiten für Kulturschaffende aufgezeigt und das Prozedere der Projekteinreichung skizziert.

Ort: Otelo Vöcklabruck, Bahnhofstraße 22, Vöcklabruck Kosten: Eintritt frei

Anmeldeschluss: Freitag 6. März 2015

ReferentIn: Thomas Müller: Berater für Regional- und Projektentwicklung, seit 2003 LEADER-Manager

<https://kupfakademie.at/node/527>

"Nach jahrelangen Forderungen der Interessenvertretungen, kommen nun einige positive Veränderungen. Trotzdem haben wir wenige Gründe zu feiern, gerade aufgrund auch unnötiger Tücken im Detail.", resümiert Vasilena Gankovska (Vorsitzende der IG BILDENDE KUNST). In Kürze: Die geplante KSVFG-Novelle öffnet endlich Türen für mehr Zuschussbezieher_innen, schafft einen Unterstützungsfonds, verlängert die Einnahmensenkung durch reduzierte Abgabensätze bis 2020, manifestiert chauvinistische Geschlechterbilder und lässt allmählich den Pleitegeier über dem KSVF kreisen. Die übernächste Novelle wird dies verhindern müssen.

Untergrenze: Bleibt. Aber erstmals aufgeweicht in viele Richtungen!

Mit der Novelle sollen bislang rigorose Ausschlussmechanismen allmählich aufgebrochen werden. In Zukunft soll es für Künstler_innen immerhin merklich leichter sein, die sog. Untergrenze als Anspruchsvoraussetzung für einen Zuschuss aus dem KSVF zu erreichen: optional mit Einnahmen (statt Einkünften) aus künstlerischer Tätigkeit, im Zuge einer (leider unflexiblen) dreijährigen Durchrechnungsmöglichkeit, aufgrund der fünfjährigen Ausnahmeregelung (großartig!) oder durch die Anerkennung von Einnahmen auch aus sog. selbständigen künstlerischen Nebentätigkeiten im Kunstbereich, für den Anspruch auf Zuschuss besteht. Was genau dazu zählt, verrät der Gesetzestext nicht, aber umschreibt dies durchaus weit gefasst: zB "Tätigkeiten, die dazu dienen, künstlerisches Schaffen weiterzutragen, zu verbreiten oder zugänglich zu machen". In den Erläuterungen zum Gesetzestext werden Vermittlung und Interpretation als Beispiele genannt – wohlgedacht: stets in Bezug auf die künstlerische Tätigkeit, für die der Zuschuss zuerkannt wurde. Einnahmen hieraus dürfen jedenfalls im Umfang von max. 50% der Untergrenze angerechnet werden, der andere Teil muss aus der künstlerischen Tätigkeit erzielt werden.

Künstler_innendefinition: Unverändert eng.

Am Kunstbegriff des KSVFG ändert sich dadurch nichts. Erfreulicherweise fällt an dieser Stelle endlich die "künstlerische Befähigung" aus der Definition, doch unabhängig davon gilt nach wie vor: Künstler_in im Sinne des KSVFG ist, wer "im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft." Diese Anspruchsvoraussetzung ist zwingend zu erfüllen. Die sog. künstlerischen Nebentätigkeiten sind bei der Grundsatzfrage, wer Künstler_in im Sinne des KSVFG ist, nicht relevant.

Beihilfen für Notfälle: Ausweitung oder Umstrukturierung?

Neu ist auch die Einrichtung eines Unterstützungsfonds, um Notlagen von selbständigen und unselbständigen Künstler_innen (nicht bloß Zuschussbezieher_innen!) abzufedern. Bislang ist – insbesondere in der bildenden Kunst – die Künstler_innenhilfe der Kunstsektion im BKA eine wichtige Adresse für soziale Leistungen in Notfällen. Zwischen 190.000 und 220.000 Euro haben insgesamt vier Abteilungen in den vergangenen Jahren hierfür aufgewendet. Bis zu 500.000 Euro jährlich soll der KSVF an Beihilfen gewähren dürfen. Aber ist damit eine zusätzliche Struktur zur Künstler_innenhilfe der Kunstsektion im BKA geschaffen oder steht im Gegenzug deren Abschaffung bevor? In jedem Fall stehen die KSVF-Beihilfen auf prekären Beinen, sie sind nur möglich nach Maßgabe der vorhandenen Mittel. Und diese beruhen derzeit auf den finanziellen Reserven der letzten Jahre.

Kassasturz 2020: Rote Zahlen im KSVF? Nächste Novelle!

Seit 2013 sind die KSVF-Einnahmen markant reduziert: Die SAT-Abgabe wurde um über 30% pro verkauftem Gerät gesenkt, die monatliche Abgabe via Kabelrundfunkanlagenbetreiber_innen um 20%. Die jährlichen Ausgaben des KSVF sind seither höher als dessen Einnahmen. Diese Abgabensenkungen waren bis 2017 befristet, mit der aktuellen Novelle werden sie um weitere drei Jahre bis 31.12.2020 fortgesetzt!

Die Prognosen in den Erläuterungen zum Gesetzestext gehen in Folge der Novelle von knapp 4 Millionen Euro an jährlichem Defizit aus, das in den nächsten Jahren allerdings noch von KSVF-Reserven abgefangen werden kann. Der Knackpunkt wäre demnach 2020 erreicht. Gelingt es bis dahin nicht, den KSVF finanziell besser auszustatten, gehen zuerst die nicht zwingend verankerten Beihilfen flöten. Aber auch das Zuschussystem ist dann – selbst bei Rückkehr zu den früheren Abgabensätzen – in seiner neuen Ausgestaltung nicht mehr leistbar. Die übernächste Novelle steht somit auf der Agenda, auch an offenen Forderungen der Interessenvertretungen fehlt es selbstverständlich nicht.

Geschlechtersensible Sprache: Wo liegt das Problem?

Die KSVFG-Novelle 2008 hat endlich einen Anlauf zu einer geschlechtersensiblen Sprache genommen und Künstlerinnen* nicht mehr in einem generischen Maskulin bloß mitgemeint. Auch von "der Bundesministerin / dem Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur" war konsequent die Rede. Aber beim Geschäftsführer und Finanzminister hat die geschlechtersensible Sprache damals Halt gemacht, ebenso im Titel des KSVF selbst. In der aktuellen Novelle werden diese Aussetzer nicht behoben, im Gegenteil: die Kulturminister_in wird aufgrund der geänderten Zuständigkeiten durch den "Bundeskanzler" ersetzt. Ein solcher Sprachgebrauch ist diskriminierend, wie Vasilena Gankovska betont: "Es ist enttäuschend, dass genau bei diesem Aspekt kein Fortschritt gemacht wird und somit Macht- und Führungsfunktionen durch bestimmte Geschlechterbilder festgeschrieben werden."

Was noch bringt die Novelle? Was fehlt?

Die Einkommensobergrenze wird leicht erhöht – eine besondere Berücksichtigung für Alleinverdiener_innen und Alleinerzieher_innen fehlt weiterhin. Zur Beratung über die Gewährung von Beihilfen wird ein vierköpfiger Beirat eingerichtet, mit zwei Sitzen sollen Künstler_innenverbände vertreten sein – aber der langjährigen Forderung nach Sitzen für den Kulturrat Österreich im KSVF-Kuratorium (wo Künstler_innen derzeit ausschließlich durch den ÖGB bzw. die Kunstgewerkschaft vertreten sind) wurde leider wieder nicht entsprochen.

Insgesamt wird mit der geplanten Novelle auf eine Menge Kritikpunkte reagiert, gleichzeitig aber kaum eine KSVFG-Forderung der im Kulturrat Österreich organisierten Interessenvertretungen umgesetzt: Ausweitung der Bezugsberechtigten auf Kunst-, Kultur- und Medienschaffende; Streichung der Mindesteinkommensgrenze aus künstlerischer Tätigkeit als Anspruchsvoraussetzung; keine Rückforderungen; keine Aliquotierung des max. möglichen Zuschusses bei unterjähriger Tätigkeit; Ausweitung des Einzahler_innenkreises u.a.m.

Demokratiepolitische Defizite. Einbeziehen der Interessenvertretungen!

Kritikwürdig an der Arbeit zu dieser Novelle ist die intransparente Vorgangsweise: Von der Nicht-Einbeziehung von in dieser Sache relevanten Interessenvertretungen über das Nicht-Stattfinden einer Begutachtungsphase bis hin zur nicht-öffentlichen Kulturausschusssitzung. "Es ist nicht hinzunehmen, dass diese Novelle nach der jahrelangen Arbeit der Interessenvertretungen ohne jegliche Rücksprache zur Verabschiedung vorgelegt wurde. Darüber hinaus, dass dieser Art die Expertise relevanter Betroffenen-Organisationen ignoriert wird, muss die fehlende Begutachtungsphase und der Ausschluss der Öffentlichkeit bei der Kulturausschusssitzung auch

demokratiepolitisch heftig kritisiert werden: Keine Beschlüsse ohne Einspruchsmöglichkeit!", so die Vorstandmitglieder Sophie Schasiepen und Vasilena Gankovska abschließend.

<http://www.igbildendekunst.at/politik/sozialrechte>

Kulturrat Österreich: KSVFG-Sofortmaßnahmen

<http://kulturrat.at/agenda/sozialrechte/forderungen/ksvfg>

KSVFG-Novelle 2014: Regierungsvorlage und Materialien

http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/II_00322/index.shtml#tab-Uebersicht

Auch in diesem Jahr führt das Erasmus Student Network (ESN) europaweit wieder eine **Befragung unter Studierenden** durch. Als abgefragte Themen werden Integration am Studienort, wirtschaftliche Auswirkungen sowie begleitende Maßnahmen der internationalen Mobilität genannt. Teilnehmen sollen ehemalige mobile Studierende (auch Praktikant/innen!) – sowohl *exchange students* als auch *full-degree mobility students*. Die Beantwortung dauert 15 Minuten. Unterstützende Informationen und den Link zum Fragebogen finden Sie unter <http://esn.org/survey>.

Neue Ausgabe des Bildpunkt

Heft Herbst 2014 : Kreativitätsroutinen

Galt das kreative Potenzial ehemals noch als von allerlei Emanzipationstechnik hervorzulockender Befreiungshorizont, ist es längst verkommen: zum Anspruch, der selbst an die stupideste Arbeit angelegt wird, zum Entwicklungsziel, dem kein Individuum der Spätmoderne mehr entkommt, zum freiwilligen Zwang neoliberaler Prägung. Und dabei hatten sich die künstlerischen Avantgarden den gesellschaftlichen Strukturwandel, zu dem sie beitrugen, ganz anders vorgestellt.

Lässt das "Kreativitätsdispositiv" keinen Ausweg offen oder lässt sich das Kreative gegenüber den durchrationalisierten Routinen dennoch retten? Ist gestalten noch möglich oder müssen wir das schließlich mit Bartleby lieber nicht tun wollen? An praktischen wie theoretischen Beispielen diskutiert dieser Bildpunkt Bedingungen und Möglichkeiten von Kreativität und der Kritik an ihr, ganz kreativ.

<http://www.igbildendekunst.at/bildpunkt/bildpunkt-2014/kreativitaetsroutinen.htm>